



Tauschnetz

Tauschen im Tauschnetz

Tauschen zwischen Freunden oder im Rahmen einer Nachbarschaftshilfe ist immer ein ausgeglichenes Nehmen und Geben von Fertigkeiten, Unterstützung, Hilfen und Sachen sowie dem gegenseitigen Leihen von Gegenständen des täglichen Bedarfs, auf der Basis gegenseitiger Wertschätzung, fair und ohne Gewinnerzielungsabsicht.

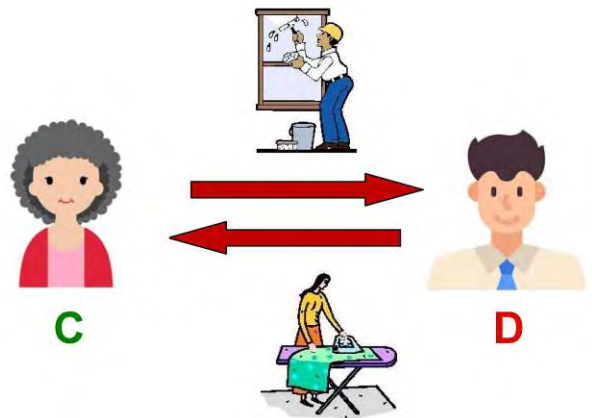
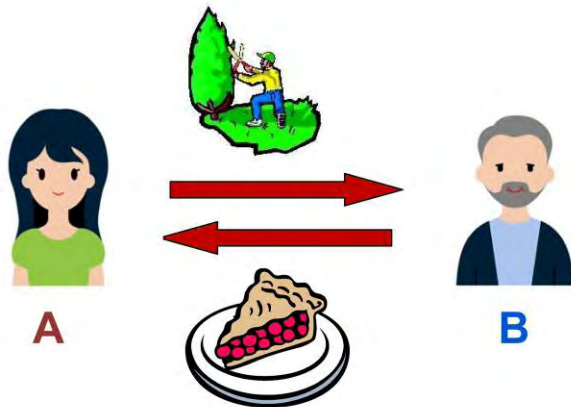


Bild 01

Zum Beispiel:

„A“ schneidet „B“ die Hecke und erhält dafür ein großes Stück Torte, bzw. „B“ gibt ein Stück seiner Torte an „A“ und erhält dafür die Hecke geschnitten.

Oder:

„C“ putzt für „D“ die Fenster und dafür bügelt „D“ für „C“ die Hemden, bzw. „D“ bügelt für „C“ die Hemden und dafür putzt „C“ bei „D“ die Fenster.

Alle haben also immer gleichzeitig etwas gegeben und genommen. Alle sind sich einig und zufrieden. Alle Tauschaktivitäten sind daher ausgeglichen.

Unglücklich wird diese Situation erst dann, wenn zum Beispiel „A“ keinen Kuchen mehr mag oder „C“ keine Zeit mehr hat, die Fenster zu putzen.

Und daher beschließen sie, eine Tauschgemeinschaft zu gründen. Das Prinzip in der Tauschgemeinschaft sagt:

Ein Tausch ist auch dann ausgeglichen, wenn der ausgleichende Gegentausch nicht nur mit seinem eigentlichen Tauschpartner sondern auch mit einem anderen Mitglied der Tauschgemeinschaft ausgeführt wird.

Also schneidet „Mitglied A“ nach wie vor die Hecke für „Mitglied B“.

„Mitglied B“ gibt den Kuchen aber jetzt an „Mitglied D“, das ihn zu schätzen weiß.

„Mitglied B“ hat also von „Mitglied A“ die Hecke geschnitten bekommen und seinen Kuchen an „Mitglied D“ gegeben.

„Mitglied B“ hat also sowohl etwas gegeben (Kuchen an „Mitglied D“) und etwas bekommen (Hecke schneiden von „Mitglied A“). Dieser Tausch ist also für „Mitglied B“ ausgeglichen.

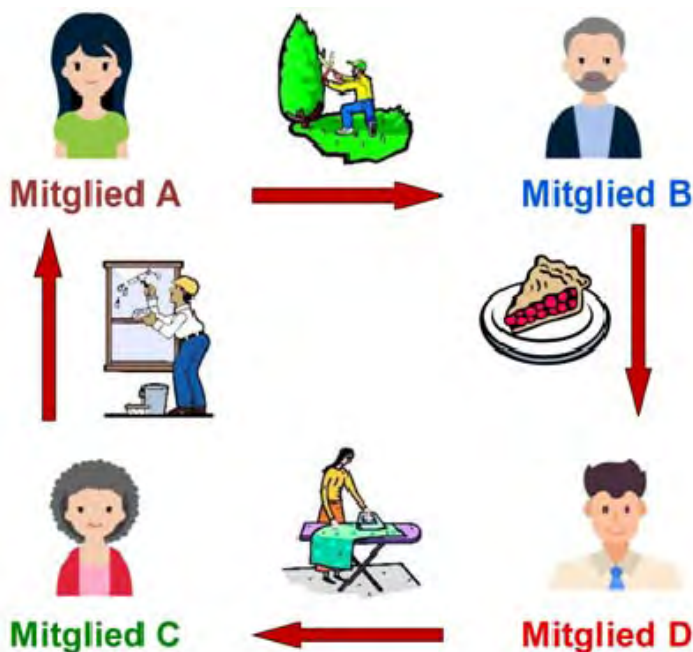


Bild 02



„Mitglied D“, das den Kuchen von „Mitglied B“ erhalten hat, bügelt dafür „Mitglied C“ die Hemden.

„Mitglied D“ hat also auch gleichzeitig etwas gegeben (Hemdenbügeln für „Mitglied C“) und etwas bekommen (Kuchen von „Mitglied B“). Dieser Tausch ist also auch für „Mitglied D“ ausgeglichen.

„Mitglied C“ hat von „Mitglied D“ die Hemden gebügelt bekommen und putzt dafür bei „Mitglied A“ die Fenster. Auch dieser Tausch ist also ebenfalls für „Mitglied C“ ausgeglichen.

„Mitglied A“ bekommt von „Mitglied C“ die Fenster geputzt und schneidet dafür „Mitglied B“ die Hecke. Auch dieser Tausch ist für „Mitglied A“ ausgeglichen. Alle sind zufrieden. Alle haben etwas gegeben und dafür auch etwas bekommen.

Es hat in den vergangenen Jahren Tauschkreise gegeben, die so genannten „Schenktauschkreise“, die nach diesem einfachen Prinzip getauscht haben. Die schreiben nichts auf, die buchen nichts, da gibt jeder das, was er kann und jeder nimmt sich das, was er braucht. Das funktioniert sicher im kleinen Kreis oder in enger Nachbarschaft und es bedarf sicher auch großen Vertrauens in die Tauschgemeinschaft. Aber sobald der Tauschkreis größer wird, so wie bei uns, da wird es schwierig, noch den Überblick zu bewahren, wie das mit dem ausgeglichenen Geben und Nehmen bei jedem einzelnen Mitglied ist.

Darüber hinaus funktioniert ein solcher Tauschkreis auch nur dann, wenn alle mehr oder weniger gleichzeitig in etwa gleich viel geben und in Anspruch nehmen. In der täglichen Praxis ist das aber nicht so. Da hat man berufliche oder persönliche Verpflichtungen, so dass man trotz Inanspruchnahme der Unterstützung, die man braucht, zeitweilig nicht in der Lage ist, den ausgleichenden Gegentausch zu erbringen.

Die Tauschgemeinschaft vereinbart also darüber hinaus, **dass der ausgleichende Gegentausch auch zeitversetzt, zu einem späteren Zeitpunkt ausgeglichen werden kann.**

Um das dann aber auch für alle Mitglieder nachvollziehbar zu machen, könnte man in diesem Fall vereinbaren, dass das Mitglied anstelle des ausgleichenden Gegentauschs, ein entsprechendes Tauschversprechen in Form eines Tauschgutscheins abgibt, den der Tauschpartner irgendwann später einlösen kann.

Das hätte aber zur Folge, dass in der Tauschgemeinschaft zahlreiche unterschiedliche Tauschgutscheine existieren, von denen bald niemand mehr weiß, wie viele es sind und wie diese dann auch eingelöst werden können.

Dazu kommt auch noch der Umstand, dass die angebotenen Tauschaktivitäten nicht immer von allen Mitgliedern als gleichwertig angesehen werden. Wie viele Fenster muss man für ein Stück Kuchen putzen oder wie viele Hemden sollte man bügeln, um einmal die Hecke geschnitten zu bekommen?

Deshalb haben sich in den 1990-er Jahren auf den Bundestreffen die überwiegende Mehrheit der Tauschkreise dafür entschieden, die Zeit als „neutrale und objektive“ Verrechnungseinheit für Tauschaktivitäten einzuführen. Diese Verrechnungseinheit ist sicher willkürlich. Man hätte sich aber auch auf Kaffeebohnen oder Hosenkнопfen verabreden können, aber man einigte sich auf die Zeit.

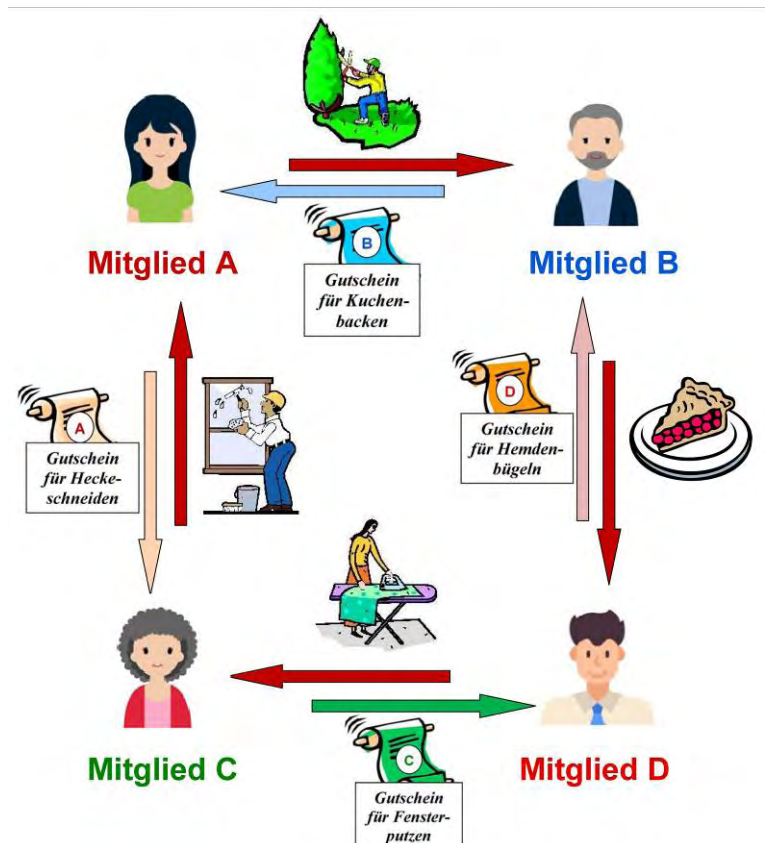


Bild 03

Tauschzeit ist Lebenszeit und die ist nicht mit Geld zu bezahlen.

Wir im Tauschnetz haben diese Tauschzeit unterteilt:

Eine Stunde Tauschzeit = Lebenszeit entspricht 20 Zeitpunkten



In unserer Nachbarschaft gibt es aber auch Tauschkreise, die ihre Tauschaktivitäten nur in Stunden verrechnen, wie Wolfratshausen-Geretsried. Andere Tauschkreise haben die Tauschzeit unterteilt in eine Stunde = 10 Inntaler, wie in Mühlendorf oder 10 Vilstaler, wie in Taufkirchen, 12 Crossies, wie in Erding oder 60 Talente wie in Landsberg. Allen regionalen Unterteilungen und Bezeichnungen ist aber gemeinsam, dass die Zeit die Verrechnungseinheit für den Wert der Tauschaktivitäten ist.

Eine Stunde eingebrachte Tauschzeit ist bei allen Tauschpartnern gleich viel wert, unabhängig von der Art der getätigten Tauschaktivität und der Qualifikation des Erbringers.

Tauschzeit ist Lebenszeit und die kann nicht mit Geld bezahlt werden. Eine Koppelung der erbrachten Tauschaktivitäten an marktwirtschaftliche und/oder profitorientierte Bewertungen lehnen wir strikt ab. Tauschzeit ist Lebenszeit und da Lebenszeit auch nicht willkürlich vermehrbar ist, gibt es auf den Tauschkontostand der Mitglieder weder Soll- noch Pluszinsen.

Und damit dann auch nicht jedes einzelne Mitglied im Tauschkreis seine eigenen Tauschgutscheine herausgeben muss, haben wir eine Verwaltung der Tauschgemeinschaft eingerichtet. Diese gibt den Mitgliedern die Tauschhefte heraus, in denen sie ihre Tauschaktivitäten eintragen können. Die Mitgliederversammlung entscheidet wann, wie viel die Mitglieder in ihrem Tauschheft mit ihrem Zeitpunktkonto ins Minus oder ins Plus gehen dürfen, im Vertrauen darauf, dass das Mitglied sein Tauschkonto irgendwann einmal, spätestens dann, wenn es den Tauschkreis wieder verlässt, auch ausgleichen wird.

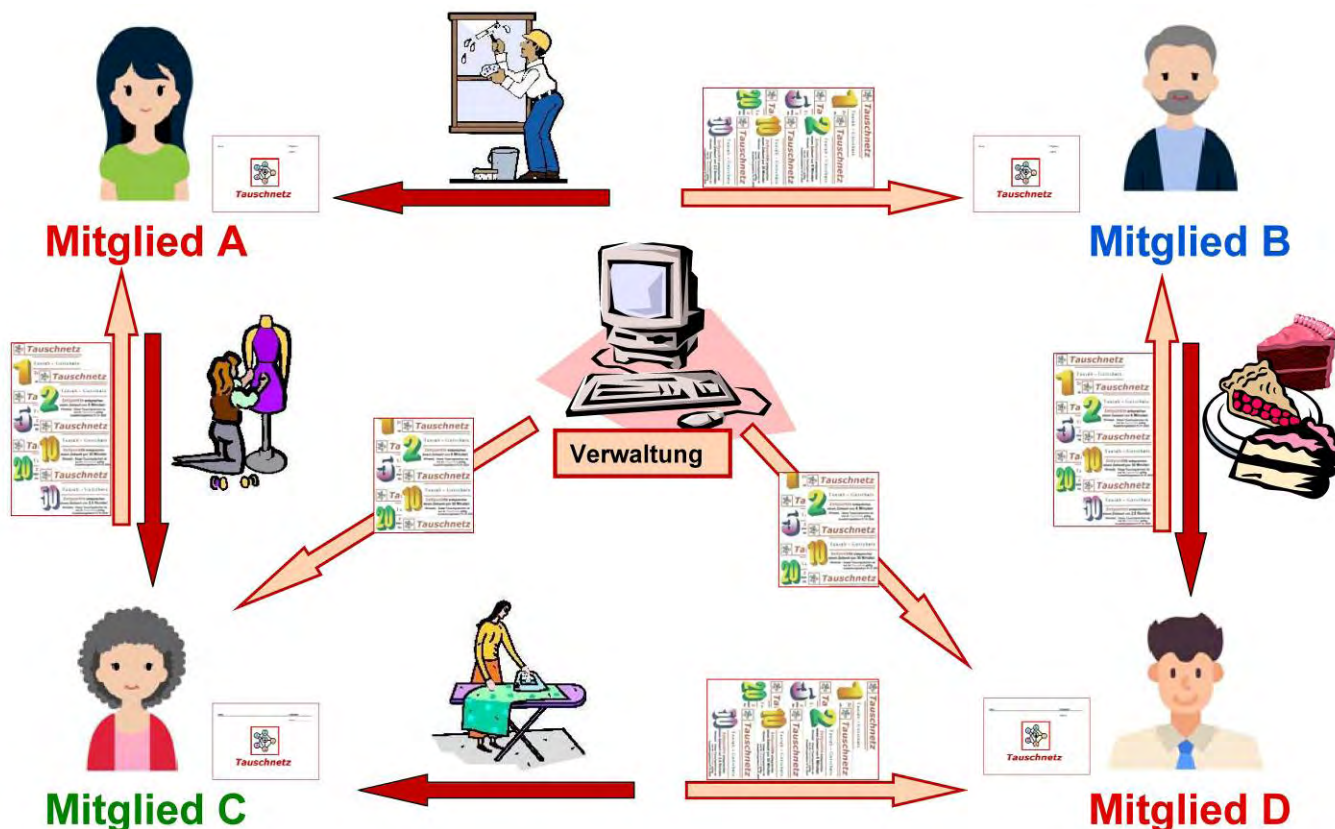


Bild 04

Zum Beispiel „Mitglied C“: „Mitglied C“ wollte eigentlich für „Mitglied A“ die Fenster putzen, kommt aber zurzeit nicht dazu, weil es beruflich stark gefordert wird.

„Mitglied C“ benötigt aber weiterhin das Hemdenbügeln von „Mitglied D“ und braucht auch von „Mitglied A“ kleinere Näharbeiten.

„Mitglied C“ kann diese Unterstützung natürlich trotzdem in Anspruch nehmen. „Mitglied C“ erhält dafür eine entsprechende Anzahl von Tauschgutscheinen von der Verwaltung, die „Mitglied C“ dann an „Mitglied A“ und „Mitglied D“ weitergibt, oder trägt diese Tauschvorgänge einfach in sein Tauschheft ein, denn „Mitglied C“ darf ja mit seinem Tauschkonto ins Minus gehen und muss seinen Tauschkontostand erst dann wieder ausgleichen, wenn „Mitglied C“ den Tauschkreis wieder verlässt und bis dahin kann „Mitglied C“ irgendwann einmal sicher wieder die Fenster putzen oder „Mitglied C“ findet eine andere Möglichkeit sein Tauschkonto auszugleichen.



Oder zum Beispiel „Mitglied D“: „Mitglied D“ plant aber eine größere Feier und braucht daher sehr viel Kuchen von „Mitglied B“. „Mitglied D“ hat eigentlich schon Zeitpunkte von „Mitglied C“ für das Hemdenbügeln erhalten, doch die reichen nicht für so viele Kuchen. „Mitglied D“ erhält also zusätzlich auch eine entsprechende Anzahl von Tauschgutscheinen von der Verwaltung, die „Mitglied D“ dann an „Mitglied B“ weitergibt, oder trägt diesen Tauschvorgang in sein Tauschheft ein, denn die Mitglieder in der Tauschgemeinschaft dürfen mit ihren Tauschkonten ja ins Minus gehen und sie müssen ihren Tauschkontostand erst dann wieder ausgleichen, wenn sie den Tauschkreis wieder verlassen und bis dahin findet sich sicher eine Möglichkeit sein Tauschkonto wieder auszugleichen.

In unserem Tauschnetz stellt die Verwaltung der Tauschgemeinschaft den Mitgliedern die Zeitpunkte, die sie benötigen, zusätzlich auch in Form von Tauschgutscheinen zur Verfügung, die sie von ihrem Tauschkonto abbuchen können. Wenn man es also genau betrachten würde, im Sinne der vorigen Beispiele in **Bild 3**, müssten deshalb auf unseren Zeitpunkte - Gutscheinen, hinten auf der Rückseite, dann eigentlich auch sämtliche Angebote aus unserer aktuellen Tauschzeitung abgedruckt sein. Diese Tauschgutscheine gelten jedoch nur in unserem Tauschkreis und dürfen nicht an Mitglieder aus anderen Tauschkreisen weiter gegeben werden. Einige Tauschkreise in unserer Nachbarschaft haben auch eigene Tauschgutscheine herausgegeben.

Hinweis zum Tauschen von Sachen: Über den objektiv richtigen Wert einer Sache, wie zum Beispiel den Kuchen von „Mitglied B“ lässt sich sicher trefflich streiten. Der Tauschwert einer Sache ist immer subjektiv und von den persönlichen, aktuellen Gegebenheiten und Befindlichkeiten eines jeden einzelnen abhängig. Dennoch, zwei Tauschpartner werden sich im Allgemeinen sicher immer relativ schnell über einen fairen Tausch**WERT** einig sein.

Auch im **Tauschnetz** bedeutet **Tauschen** also immer ein **ausgeglichenes Nehmen und Geben von Fertigkeiten, Unterstützung, Hilfen und Sachen sowie dem gegenseitigen Leihen von Gegenständen des täglichen Bedarfs**, auf der Basis gegenseitiger Wertschätzung, fair und ohne Gewinnerzielungsabsicht. **Wir tauschen keine Zeitpunkte! Die Zeitpunkte sind nur ein „Gutschein“ oder eine Erinnerung an ein noch offenes Tauschversprechen, das ein Mitglied der Tauschgemeinschaft einmal gegenüber der eigenen Tauschgemeinschaft abgegeben hat, nach dem Motto: „Irgendwann mach mal irgendwas.“**

Und woher hat die Verwaltung nun die Zeitpunkte, die sie den Mitgliedern zur Verfügung stellt? Das sind die Zeitpunkte aus Mitgliedsbeiträgen oder Spenden. Ein Teil der an die Mitglieder ausgegebenen Zeitpunkte sind aber auch eine verantwortungsbewusste „Investition in die Zukunft“, im Vertrauen darauf, dass die Mitglieder ihre Tauschversprechen auch einhalten. Und wenn sie es aus irgendwelchen Gründen eben doch einmal nicht können, gilt gemäß unseren Tauschgrundsätzen:

Der Tauschkreis ist eine Solidargemeinschaft.

Das bedeutet, dass jeder Tauschvorgang, der von einem Mitglied getätigt und mit Zeitpunkten verrechnet wird, wird entweder von ihm selbst, von einem anderen Tauschkreisteilnehmer oder durch die Tauschgemeinschaft insgesamt ausgeglichen. In der täglichen Praxis in unserem Tauschnetz sollten Sie sich also keine großen Gedanken über Ihren Tauschkontostand machen. Das Leben ist bunt und vielfältig. Es gibt Zeiten, da sprüht man nur so von Lebenskraft und man könnte Bäume ausreißen und es gibt Zeiten, da freut man sich über jede Hilfe und Unterstützung, die man bekommen kann. Ein ausgeglichenes Zeitpunktekonto sollten die Mitglieder erst dann haben, wenn Sie den Tauschkreis verlassen.

Die Mitglieder in unserer Tauschgemeinschaft erhalten also für ihre Tauschaktivitäten die entsprechende Anzahl an Zeitpunkten, mit denen sie dann die Angebote von Mitgliedern aus unserer Tauschgemeinschaft oder auch von Mitgliedern aus den Tauschkreisen in unserer Nachbarschaft in Anspruch nehmen können. Selbstverständlich können sie auch weiterhin ihre Fertigkeiten, Unterstützung, Hilfen und Sachen direkt und ganz ohne Zeitpunkte direkt mit Ihrem Tauschpartner austauschen. Darüber hinaus schafft der Vorstand aber zum Beispiel auch mit verschiedenen Aktivitäten die Möglichkeit, dass die Mitglieder, die sich für die Tauschgemeinschaft engagieren, ihr Tauschkonto dadurch wieder ausgleichen können.

Nehmen Sie die Angebote unserer Mitglieder an. Gönnen Sie sich die Vorteile einer Tauschgemeinschaft. Vieles lässt sich gemeinsam nicht nur schneller sondern auch viel angenehmer und entspannter erledigen. In dem Sie Angebote unserer Mitglieder annehmen, schaffen Sie dadurch die Möglichkeit, dass dieses Mitglied seine Tauschversprechen auch wieder einlösen kann. Und das mit dem Ausfüllen des Tauschheftes und unseren Tauschgutscheinen wird für Sie sehr schnell zur Routine werden. Unser Vorstand steht Ihnen aber da auch jederzeit für eventuelle Fragen gerne zur Verfügung.